



Nr. 126

## Zukunftsarbeitsplatz

<b>Zielgruppe:</b>	Vorgesetzte und Mitarbeiter
<b>Ziel:</b>	Herausarbeitung der Mitarbeitervorstellungen über ihre zukünftige Arbeitsumgebung
<b>Art des Instruments:</b>	Handlungsanleitung für eine Einzel- oder Gruppenübung
<b>Zeitbedarf:</b>	Ca. 4 Stunden
<b>Inhalt:</b>	Beleuchtung der personellen Arbeitsstrukturen, sachlichen Arbeitsplatzumgebung und Entwicklung von Lösungsalternativen
<b>Hintergrund / Anwendung:</b>	Die Einzel- und Gruppenübung wird entlang einer Fragenliste durchgeführt und die Ergebnisse in einem abschließenden Plenum vorgestellt.
<b>Urheber/Quelle:</b>	Müller, Holger / Jutzi, Katrin: Management von kleinen und mittleren Unternehmen. Instrumente, Vorschläge und Methoden zur praktischen Gestaltung von Lernen und Veränderung

Holger Müller und Katrin Jutzi

# **Management von Kleinen und Mittleren Unternehmen**

Instrumente, Vorschläge und  
Methoden zur praktischen  
Gestaltung von Lernen und  
Veränderung

2001

### 3.4.10. Zukunftsarbeitsplatz

<b>Fragestellung</b>	Wie stellen sich die Mitarbeiter und Führungskräfte ihren Arbeitsplatz der Zukunft in der Firma vor?
<b>Material</b>	Flipchart, Flipchartblätter
<b>Umsetzung/ Zeitbedarf</b>	Einzelarbeit und Gruppensitzung/ 4h

#### Durchführung:

##### 1. Einzelübung:

→ mein gegenwärtiger Arbeitsplatz (Jeder schreibt zu den folgenden Punkten Stichpunkte auf ein Blatt Papier):

Was tue ich hauptsächlich an einem üblichen Arbeitstag?

Was ist meine Aufgabe in der Firma?

Wofür bin ich verantwortlich?

Von wem bekomme ich welche Anweisungen?

Was kann ich selbst verantworten?

Was kann ich selber planen?

Wer organisiert meinen Tagesablauf?

Mit wem komme ich extern und intern in Kontakt?

Mit wem arbeite ich zusammen?

Von wem bekomme ich welche Unterstützung?

Auf welche anderen Arbeitsplätze bezieht sich meine Arbeit?

Welche Informationen muß ich an wen in welcher Form geben?

Bietet meine Arbeitsaufgabe Entwicklungsmöglichkeiten für meine Kompetenz? (1 bis 5, entsprechend einer Schulnotenskala)

Wie sehr bin ich mit meinen Arbeitsaufgaben zufrieden? (Schulnotenskala)

→ meine Arbeitsplatzbedingungen:

Wie gut ist mein Arbeitsplatz technisch ausgestattet? (Schulnotenskala)

Ist für eine ungestörte Aufgabenerfüllung gesorgt? Was stört?

Stehen mir alle Arbeitsmittel zur Verfügung, die für die Aufgabenerfüllung wichtig sind?

Wie sinnvoll ist die Raumgestaltung? (Schulnotenskala)

2. vertiefte Einzelarbeit zu den Punkten aus 1:

→ Was sollte an meinem Arbeitsplatz verändert werden?

Angenommen, ich könnte meine Arbeitsaufgabe und meinen Arbeitsplatz verändern:

- Was würde ich erhalten wollen?
- Was sollte anders werden?
- Wovon möchte ich mehr?
- Wovon möchte ich weniger?

Diese Punkte und evtl. Gestaltungsideen werden auf einem Flipchart festgehalten.

3. Gruppenübung:

→ Diskutieren von Veränderungen

Diejenigen, die in direkter Weise im Unternehmen zusammenarbeiten, finden sich zu einem Gruppengespräch zusammen und präsentieren ihre Ideen der Einzelarbeiten.

Die Veränderungen werden anschließend diskutiert und auf ihre Konsequenzen bewertet. Dabei werden folgende Punkte berücksichtigt:

- Welche Veränderungsideen widersprechen sich?
- Welche Veränderungsideen passen zusammen?
- Wenn möglich wird aus den Einzelideen eine zusammenhängende Variante zukünftiger Arbeitsplätze entworfen.
- Gedanklich wird durchgespielt, was bedeutet die Variante für:
  - die Kommunikation und die Koordination (die konkrete Zusammenarbeit)
- insgesamt wird die Variante bewertet, ob Sie die notwendigen Veränderungen in Koordination und Zusammenarbeit erbringen wird.

4. Plenum:

→ Was kann getan werden, damit sich unsere Arbeitsplätze verändern?

Jede Gruppe präsentiert ihre Lösungsideen vor allen Anwesenden (Es empfiehlt sich, die Ideen in Stichpunkten auf ein Flipchartblatt zu schreiben).

Offene Fragen zu den Ideen werden aufgeschrieben.

Die Lösungsideen werden miteinander verglichen.

Die Ideen werden darin beurteilt, wie sinnvoll es ist, sie umzusetzen und wie hoch die Wahrscheinlichkeit der Realisierung ist. (Dazu kann die hier beschriebene Nutzwertanalyse angewandt werden). Es muß beachtet werden, welche Konsequenzen die Umsetzung für andere Strukturen (Arbeitsplätze) hat.

Es wird ein "Fahrplan" aufgestellt, was die aussichtsreichsten Ideen sind und wie sie verwirklicht werden können.